

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 06.10.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181879](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181879)

5. Von Herr D. Ziwelt, erweisen sich, d. D.
 Criticus an ihr ^{Stück} geschrieben, dass
 er nicht ungenügt wäre die fiesige wofür,
 diese Stelle in der theol. Facult. anzunehmen,
 man. Herr D. Kaufmann fette sich dem
 Herrn Dr. Ziwelt, was für ein Tag er
 mit dem Herrn Criticus ist gut, als nichtig

7. Nachmittags kam D. Herr J. Krieger v.
Schindler zu mir, we. Landtags Gesandter. sein

seinem Gemüthe in seinem Noth, so ihm gesche-
het. so bekräftigt, dass die große Liebe
für seine.

8. Jungfrau vom Herrn Major Kaysner.

9. Auf Herrn D. Götz, welcher ein großes
Anliegen hatte in seinem Gemüthe, d. n. n. n.
so sehr hat, dass ich mit ihm zu Gott be-
wusst, so mich um gewöhnlich. Art Gottes
so. Ich habe ihm verstanden, dass ich nicht
aband mich noch zu ihm kommen und
ich befehl will. so bittet sehr, die
möchte ich in ihr Gebet schreiben.

Ich hoffe, es soll mich noch ein wunder-
thätiges, ich so sehr beglücken. Man
sich wohl über ich haben, die ich
Gottesdienst sind: Gott u. wie es uns
schlechte finden gewinnen, auch, dass es keine
Wendung. Mir ist lieb, dass es jetzt so
schon, da man mich ich zu noch kommen.
zu Gottes Gnade bin ich T. Ellers.

P.C. Herrn Dr. v. P. Kaysner

so kommt ich jetzt, da ich zu Gott gehen will, nach
dem so viel bei D. so. Man weiß, dass bei D.
Götz gemacht, was wir jetzt so viel kommen.

st. H.
Frank



~~Monsieur~~

Monsieur le Dr
Jesuit Francke

a

Stalle.